

Unabhängige Kommission SKKG

Unabhängige Kommission der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
zur Klärung NS-verfolgungsbedingter Ansprüche

31. März 2025

Medienmitteilung

Die Unabhängige Kommission SKKG eröffnet ihr drittes Verfahren zur Klärung von Ansprüchen am Gemälde «L'eroe morto» von Giovanni Segantini

Die Unabhängige Kommission der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte zur Klärung NS-verfolgungsbedingter Ansprüche hat ein Verfahren zu einem Gemälde eröffnet, welches bei der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) als «L'eroe morto», 1879/80, von Giovanni Segantini (1858-1899) geführt wird. Das Gemälde ist seit 1993 Teil der Sammlung SKKG.

Es liegen Anhaltspunkte vor, dass das Werk früher zur Sammlung von Sigmund Waldes (1877-1961) aus Dresden gehört haben könnte. Sigmund Waldes wurde vom NS-Regime als Jude verfolgt. Er floh im September 1938 aus Deutschland und gelangte nach Aufhalten in verschiedenen Staaten schliesslich in die USA. Die Unabhängige Kommission SKKG prüft die früheren Eigentumsverhältnisse des Bildes und ob ein NS-verfolgungsbedingter Entzug vorliegt. Sie entwickelt anschliessend eine faire und gerechte Lösung.

- Die Unabhängige Kommission SKKG untersucht in diesem Verfahren, ob das Gemälde NS-verfolgungsbedingt entzogen wurde und ob damit verbundene Ansprüche von Rechtsnachfolgenden des ehemaligen Eigentümers bestehen. Diese Untersuchung basiert auf den Forschungen der Provenienzforschung der SKKG und erfolgt gemäss der Geschäftsordnung der Unabhängigen Kommission SKKG vom 24. April 2023.
- Im Frühjahr 2023 hat der Stiftungsrat der SKKG die Unabhängige Kommission SKKG eingesetzt. Die Kommission soll klären, ob ein Kulturgut der Stiftung zwischen 1933 und 1945 NS-verfolgungsbedingt entzogen wurde, und gegebenenfalls eine gerechte und faire Lösung entwickeln. Die SKKG ist verpflichtet, die Entscheidungen der Unabhängigen Kommission SKKG als verbindlich anzuerkennen und umzusetzen.
- Die Unabhängige Kommission SKKG wahrt stets ihre Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Sie orientiert sich primär an den Richtlinien der Washingtoner Konferenz von 1998 und gute Praxis-Ausführungen von 2024 («Best Practices for Washington Conference Principles on Nazi-Confiscated Art 2024»), der Erklärung von Terezin von 2009, den Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM von 2004 sowie den Grundsätzen der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte im Umgang mit NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern vom 10. Januar 2023.

Die Entscheidungen der Unabhängigen Kommission SKKG werden nach Abschluss des Verfahrens veröffentlicht. Aufgrund der Verpflichtung zur Vertraulichkeit während des laufenden Verfahrens wahrt die Kommission zu diesem Stillschweigen.

Unabhängige Kommission SKKG

Unabhängige Kommission der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
zur Klärung NS-verfolgungsbedingter Ansprüche

Weitere Auskünfte erteilt

Andrea F. G. Raschèr, Präsident der Unabhängigen Kommission SKKG

Tel: +41 79 758 88 62; Mail: kommision@ukskkg.ch; Webseite: www.ukskkg.ch

Anhang: Foto des Bildes

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur, Inventarnummer 5738: Giovanni Segantini, *L'eroe morto* («Der tote Held»; auch: *Il prode* («Der Tapfere») und *La capella ardente* («Die Aufbahrungshalle»)), 1879/80, Öl auf Leinwand, 65 × 40 cm. Foto: SKKG 2020.

